

# Die Radiologie-Darmstadt hat ihren sechsten Standort eröffnet

## Mit großen Magneten auf Spurensuche



Mit der Eröffnung des nunmehr sechsten Standortes der Radiologie-Darmstadt im Ärztehaus am Klinikum gehört die radiologische Facharztpraxis zu einem der größten und modernsten radiologischen Zentren Südhessens und schließt damit eine entscheidende Versorgungslücke, nämlich die flächendeckende und bestmögliche Patientenversorgung für die Menschen in der Region. Das lange Warten auf einen Termin gehört nun der Vergangenheit an.

Auf einer Gesamtfläche von circa 600 Quadratmetern auf zwei Etagen im Erdgeschoß und 2. Obergeschoß verbinden sich geschmackvolles und modernes Ambiente mit wegweisender High-Tech-Diagnostik. Mit diesen hochmodernen Geräten können künftig Bilder in einer bisher nicht gekannten Bildqualität erzeugt und ausgewertet werden.

Dr. Henrik Thoms

Prof. Dr. Peter Hallscheidt



Der Leiter des Standortes, Prof. Dr. Peter Hallscheidt, und sein Kollege Dr. Henrik Thoms, der den ebenfalls kürzlich eröffneten Standort der Radiologie-Darmstadt am Elisabethenstift leitet, erläutern, wo die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen und was Radiologie heute für den Patienten leisten kann.

### Das gesamte radiologische Spektrum wird abgedeckt

„Grundsätzlich decken alle Praxen unseres fachärztlichen Verbundes in und um Darmstadt die gesamte radiologische Diagnostik ab“, erläutert Dr. Thoms. „Dennoch gibt es an jedem Standort gewisse Spezialisierungen – zum Beispiel bei uns am E-Stift: Hier versorgen wir einerseits Patienten ambulant, sind aber auch mit unserem Knowhow besonders auf stationäre Patienten mit Lungen- oder Bauchkrankheiten und mit Erkrankungen des Bewegungsapparates zum Beispiel nach Unfällen fokussiert. Der Hintergrund dazu ist, dass sich am Agaplesion Elisabethenstift sowohl das Lungen-, das Darm- als auch das Trauma-Zentrum befinden. Durch diese Kooperation können Patienten dann praktischerweise nach einem Klinikaufenthalt weiterhin von uns ambulant behandelt werden.“

**Besonderheiten: Nuklearmedizinische Diagnostik und ein XL-Kernspintomograph**  
Auch der inmitten der City gelegene neue Standort Grafenstraße

hat den Vorteil einer direkten örtlichen Anbindung an das Klinikum Darmstadt. Zudem bietet die unmittelbare Nachbarschaft vieler Fachärzte im Ärztehaus und in der nahen Innenstadt die Möglichkeit, interdisziplinär zu kooperieren. Für die Mediziner bedeutet dies wiederum kurze Wege und unkomplizierte Kommunikation. „Obwohl wir hier ebenfalls das gesamte radiologische Spektrum abdecken“, kommentiert Professor Hallscheidt, „haben wir in der Grafenstraße dennoch eine Besonderheit: Als einziger Standort der Radiologie-Darmstadt arbeiten wir mit nuklearmedizinischer Diagnostik und können durch die sogenannte Szintigraphie zum Beispiel sehr genau die Schilddrüse untersuchen, die Durchblutung des Herzens analysieren oder aber bei Tumoren und Metastasen detaillierte Befunde liefern.“

Außerdem, so berichtet der erfahrene Radiologe, stehe in der Grafenstraße ein MRT-Gerät, das einen Röhrendurchmesser von stattlichen 70 Zentimetern habe und somit für ängstliche oder stärker gebaute Patienten optimal geeignet sei. Zudem könnten hier die Patienten, so Professor Hallscheidt weiter, bei Bedarf in nur einem Untersuchungsgang gescannt werden und müssten nicht mehrmals erscheinen, wenn Ganzkörperaufnahmen nötig würden.

**Das Nonplusultra sind die „3-Tesla-MRT-Geräte“**  
Mit besonderem Stolz erfüllt die

beiden Mediziner, dass sowohl die Praxis am E-Stift als auch die in der Grafenstraße mit ultramodernen sogenannten 3-Tesla-MRT-Geräten ausgestattet sind, die sich durch ein extrem starkes Magnetfeld auszeichnen und so eine verbesserte Detailauflösung möglich machen: „Durch diese Technik eröffnen sich für uns ganz neue Möglichkeiten der Diagnostik“, erläutert Professor Hallscheidt: „Zum Beispiel können damit Hirntumore besser lokalisiert werden oder Prostata-MRT-Untersuchungen ohne zusätzliche Spulen im Enddarm durchgeführt werden. Das erhöht in diesem Fall deutlich den Patientenkomfort!“

### Zentrales Bildarchiv und enger Patientenkontakt

Doch nicht nur High-Tech wird in der Radiologie-Darmstadt großgeschrieben. Auch die Dienstleistung am Patienten und die Medizin der kurzen Wege haben einen sehr hohen Stellenwert: „Eine weitere Besonderheit in unserem Praxisalltag ist“, ergänzt Dr. Thoms, „dass wir die Befunde und die Bilder direkt im Anschluss an den Untersuchungstermin mit unseren Patienten besprechen und an sie aushändigen. Das hat einen sehr positiven psychologischen Effekt und nimmt oftmals eine Menge Anspannung.“

Einmalig ist auch die logistische Vernetzung der unterschiedlichen Standorte miteinander. Denn alle Praxen greifen auf ein gemeinsames zentrales Bildarchiv zurück, so dass allen Ärzten alle Befunde jederzeit zur Verfügung stehen und so kein „Informationsdefizit“ möglich ist. Das hat für die Patienten den großen Vorteil, dass sie nicht unbedingt an einen Standort gebunden sind.

### Detektivischer Spürsinn für eine weichenstellende Fachrichtung

Was aber wäre perfekte Logistik und neueste High-Tech ohne die versierten und engagierten Fachärzte, die für ihre Arbeit brennen? „Mich fasziniert an der Radiologie nicht nur das breite Spektrum modernster Technik, zu der man auch eine gewisse Affinität haben muss“, erzählt Dr. Thoms begeistert. „Ich empfinde es auch als besonders spannend dabei, detektivischen Spürsinn zu entwickeln, die Bilder, mit denen wir arbeiten, lesen zu lernen und

aus vielleicht nur wenigen Informationen eine Diagnose zu stellen.“

Neben der Kunst, die Bilder zu lesen, darüber zu brüten und sie schließlich fachgerecht zu interpretieren, hält Professor Hallscheidt die Radiologie auch deshalb für eine medizinische Disziplin mit einer Schlüsselrolle, weil sie zu den innovativsten Feldern gehöre und hier zugleich eine Verknüpfung mit allen anderen Fachbereichen stattfände. Die zunehmende Spezialisierung in der Medizin erfordere auch in der Radiologie auf Teilgebiete der Diagnostik fokussierte Radiologen als kompetente Ansprechpartner: „Deshalb arbeiten an den verschiedenen Standorten der Radiologie-Darmstadt auch in Teilgebieten wie z.B. Herzdiagnostik, Urogenitaler Diagnostik, Kinderradiologie, Neuro-radiologie und Brustdiagnostik ausgebildete und spezialisierte Radiologen“, sagt er. „Das optimiert die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Kollegen aus anderen Bereichen. Hier zeigt sich, dass sich die Radiologie bei vielen Therapien zum Weichensteller der jeweiligen Behandlungsstrategien entwickelt hat.“

### Neue Verfahren ermöglichen einen engeren Kontakt zum Patienten

Dass bei vielen die Radiologie immer noch als anonyme Medizin ohne „menschelnde“ Note und Tuchfühlung zum Patienten gilt, wollen die beiden Fachärzte allerdings nicht so stehen lassen: „Da hat sich erfreulicherweise einiges geändert“, kommentiert Professor Hallscheidt. „Heute ermöglicht uns der Einsatz von minimalinvasiven und mikrotherapeutischen Verfahren einen engen Kontakt zum Patienten. Hier können z.B. bildgesteuerte Biopsien, Injektionstherapien zur Schmerzbehandlung und Drainagen zur Entlastung von Abszessen oder Flüssigkeitsansammlungen von uns durchgeführt werden, die den Patienten eine Operation ersparen.“

Außerdem können wir durch modernes Monitoring mit der Bildgebung mittlerweile etwa bei Krebskranken den Therapieverlauf begleiten, ohne dabei invasive Eingriffe zur Gewebeanalyse vornehmen zu müssen. Das ist eine sehr positive Erfahrung für uns und eine große Erleichterung für den Patienten.“



www.radiologie-darmstadt.de

### Gemeinschaftspraxis für Radiologie

Dr. med. Anselm Pottmeyer  
Dr. med. Armin Dick  
Prof. Dr. med. Peter Hallscheidt  
Udo Hundt  
Dr. med. Lothar Leisten  
Dr. med. Holger Lotz  
Dr. med. Dietmar Müller  
Dr. med. Sepideh Pade  
Dr. med. Marina Rappe  
Dr. med. Henrik Thoms  
Dr. med. Anne Brunier eGIV  
Neuroradiologie  
Dr. med. Dirk Brechtelsbauer  
Dr. med. Burkhard Jennerjahn  
Kinderradiologie  
Dr. med. Barbara Brecher  
Cardiodiagnostik  
Prof. Dr. med. Oliver Mohrs  
Nuklearmedizin  
Dr. med. Jürgen Metzner  
Dr. med. Michaela Welsch

**Standort Ärztehaus am Klinikum Darmstadt**  
Grafenstraße 13  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151-60630-0  
Fax: 06151-60630-10

**Standort am Alice-Hospital/ Kinderklinik Prinz. Margaret**  
Dieburger Straße 29-31  
64287 Darmstadt  
Tel.: 06151-1394-0  
Fax: 06151-1394-30

**Standort in der Eschollbrücker Straße 26**  
Dr. med. Burkhard Jennerjahn  
Dr. med. Dietmar Müller  
64295 Darmstadt  
Tel.: 06151-30087-0  
Fax: 06151-30087-29

**Standort am Agaplesion Elisabethenstift**  
Landgraf-Georg-Straße 100  
64287 Darmstadt  
Tel.: 06151-403-6042  
Fax: 06151-403-6049

**Standort an der Kreisklinik Groß-Gerau**  
Wilhelm-Seipp-Straße 3  
64521 Groß-Gerau  
Tel.: 06152-986-2375  
Fax: 06152-986-2419

**Anmeldung Nuklearmedizin**  
Grafenstraße 13  
64283 Darmstadt  
Tel.: 06151-60630-21  
Fax: 06151-60630-20  
eMail: nuklearmedizin@radiologie-darmstadt.de

**Zentrale des Mammografie-Screening Südhessen**  
Dieburger Straße 22  
64287 Darmstadt  
Tel.: 06151-9613861  
Fax: 06151-9613862  
www.mammografie-screening-suedhessen.de

**Anmeldung Cardio-MRT und 256-S-FLASH-Cardio-CT**  
Tel.: 06151-402-4709  
Fax: 06151-1394-30  
www.cardiodiagnostik-darmstadt.de